

## Buchvorstellung

Володимир Ищенко  
(Volodymyr Ishchenko)

Towards the Abyss

Ukraine From Maidan to War, 2024

Konstituierung der Ukraine  
mit entsprechenden Narrativen

Michael Golba

Lifo 2025-04-13

# Inhalt

1. Ukraine – zum Einstieg
2. Historisch-geographische Konstituierung der Ukraine mit entsprechenden Narrativen
  - I 1569-1795 Bogdan Chmelnyzkyi
  - II 1917/1922 Symon Petljura,
  - III 1941-1947 Stepan Bandera
3. Volodymyr Ishchenko – Biographisches
4. Struktur, Inhalt und Absicht des Buches
5. Zentrale Aussagen Ishchenkos
  - I Krise der Hegemonie Antonio Gramsci
  - II ‚Politisches Kapital‘ Max Weber
  - III ‚Maidan‘ Revolutionen Mark Beissinger
6. Ausblick
7. Literatur

# Etymologisches

- **Ukraine** leitet sich aus dem Altslawischen bzw. Altrussischen von **україна** (украина/ukraina) ab. *Край* (kraj) bedeutet *Rand* oder *Grenze*, *Україна* als *das Land an der Grenze* oder *Grenzgebiet*
- Kleinrussen – Ruthenen – Ukrainer
- Rus - von den Wikingern/schwedischen Warägern, vom altnordischen Wort „roðs“ oder „ropr“ („Rudern“) oder vom Wortstamm „rothr“, was sich auf "Ruderleute" bezog, diejenigen, die Flüsse mit Booten befuhren

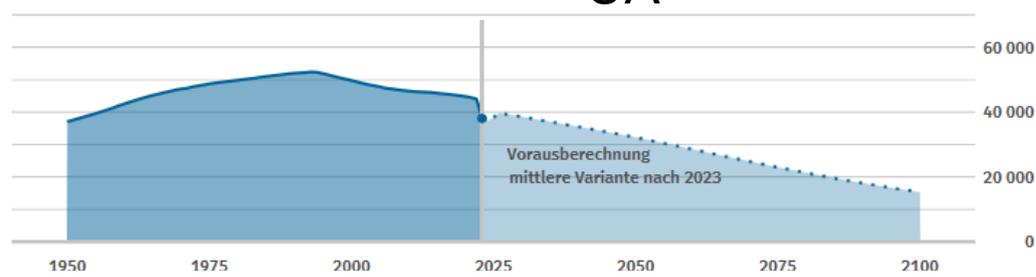
# A Wrong Ukrainian



# 1 Ukraine - Aktuelle Kennzahlen I

## UA vs D

Bevölkerungsentwicklung  
1 000



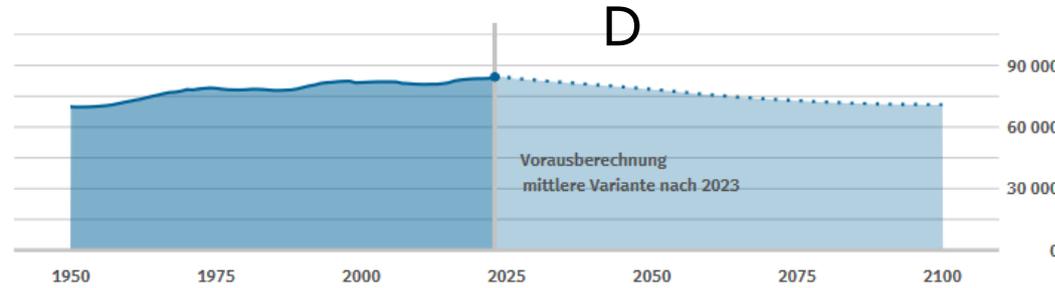
Fläche [qkm]

UA 603000  
D 359000

BIP/c [US\$]  
(2023)

UA 5100  
D 52700

Bevölkerungsentwicklung  
1 000

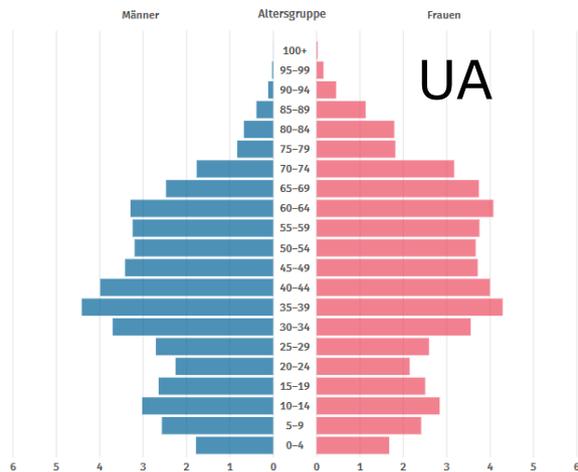


Pop [Mio]  
(2023)

UA 38  
D 82

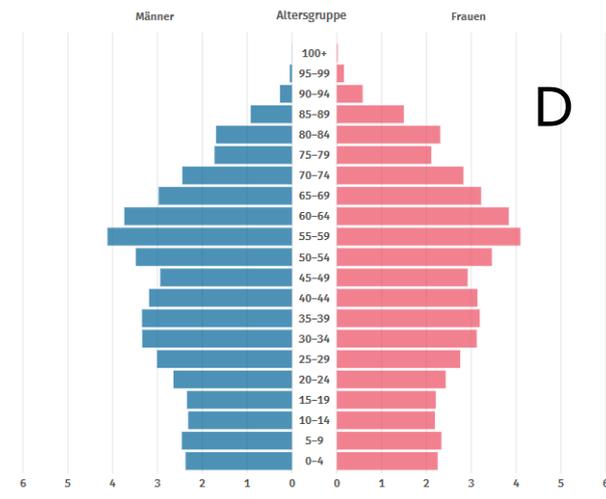
Quelle: UN POP

Bevölkerungspyramide, 2023  
Anteil an Gesamtbevölkerung in %



Quelle: UN POP

Bevölkerungspyramide, 2023  
Anteil an Gesamtbevölkerung in %



Quelle: UN POP

# Aktuelle Kennzahlen II

## UA vs D

### Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst [Eur]

UA (2023)      D (2024)  
550              4500



### Lebensbedingungen

UA

Human Development  
Index (HDI)

Wert (0 gering bis 1 hoch)

**0,734**

(2022)

Quelle: UNDP

Human Development  
Index (HDI)

Rang (von 193 Staaten)

**100**

(2022)

Quelle: UNDP

Einkommensverteilung  
Gini-Koeffizient

Wert (0 bis 100; 0=Gleichverteilung)

**25,6**

(2020)

Quelle: WB-WDI

Vermögens Gini

89

D

Human Development  
Index (HDI)

Wert (0 gering bis 1 hoch)

**0,950**

(2022)

Quelle: UNDP

Human Development  
Index (HDI)

Rang (von 193 Staaten)

**7**

(2022)

Quelle: UNDP

Einkommensverteilung  
Gini-Koeffizient

Wert (0 bis 100; 0=Gleichverteilung)

**31,7**

(2019)

Quelle: WB-WDI

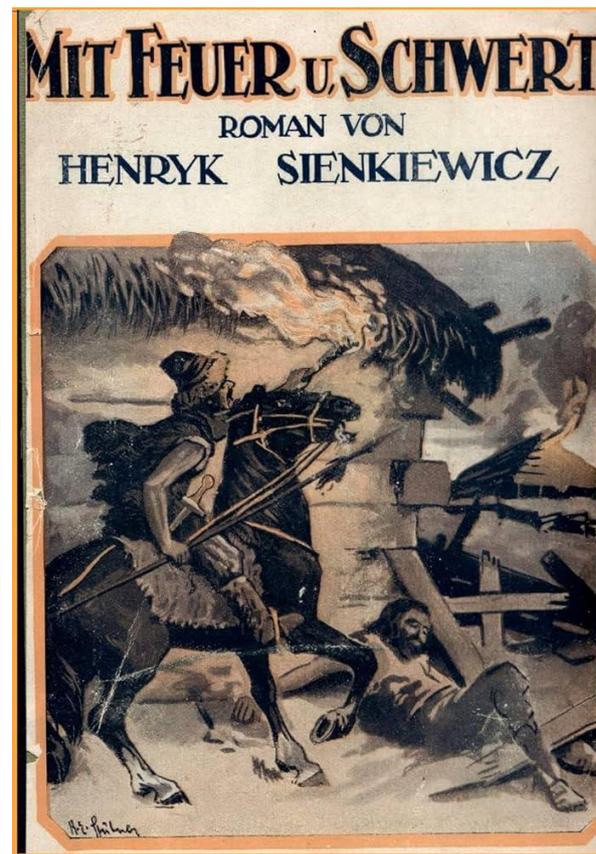
77

# 2 Historisch-Geographische Konstituierung der Ukraine mit entsprechenden Narrativen I

**1569 Lubliner Realunion**

**1648 Chmelnyzkyi Aufstände**

**1795 Polnische Teilung**



# POLISH-LITHUANIAN COMMONWEALTH



SWEDEN

ESTONIA

LATVIA

LITHUANIA

RUS

BELARUS

POLAND

UKRAINE

RUSSIA

GERMANY

CZECH REP.

SLOVAKIA

AUSTRIA

HUNGARY

ROMANIA

MOLDOVA

# Polnisch-litauische Realunion 1569 – 1795

## Konföderierter Feudalstaat

- Litauischer u polnischer **Adel** (röm.-kath.) ca. 5-10 %
- **Kosacken** als mächtige aber nicht gleichberechtigte Freie Krieger (ruth.-orth.) ca. 5-10 %
- **Juden** vor allem als Verwalter (sog. Arendatoren = Pächter) ca. 5-10 %
- Ukrainische **Bauern** – Leibeigen, Abgaben (ruth.-orth.) ca. 60-70 %



Ilya Repin 1891, Saporiger Kosaken schreiben dem türkischen Sultan einen Brief



Bohdan Mychajlowytsch Chmelnyzkyj (Богдан Михайлович Хмельницький)



Perejaslaw Rada 1654 - 1954

# Konfession Polen-Litauen 1573



**Sytuacja wyznaniowa w Rzeczypospolitej w 1573 r.**

- katolicyzm (religia panująca)
- lenna

Podlaskie nazwy województw

- większe miasta
- pozostałe miasta

- luteranie
- kalwini
- prawosławni
- ✚ arianie (bracia polscy)
- ⊕ anabaptyści i mennonici

## Union von Brest 1596



Jesuit wirbt bei der Bevölkerung von Witebsk für die Union, Zeichnung von Ilja Repin, 1893

# Zeit Polen-Litauens im 16. und 17. Jahrhundert



Ländergrenzen 1648	Grenze zwischen Polen und Litauen 1569	Hauptstadt	Saporoscher Sitsch	sonstiger wichtiger Ort	Polen-Litauen 1648	Hetmanat 1648–1654	Russisches Reich	Osmanisches Reich
					Polen-Litauen 1569–1648		Habsburgische Länder	Osmanische Vasallen

Die weiße Linie zeigt zum Vergleich die heutige Grenze der Ukraine (2015)

1 : 9 300 000

0 200 km



## **2 Historisch-Geographische Konstituierung der Ukraine mit entsprechenden Narrativen II**

**1917-1922 – Symon Petljura**

# Drei ukrainische Republiken - zeitgleich

## **1) Ukrainischen Volksrepublik - Українська Народна Республіка (УНР)**

Kiew: Mrz 1917 (Zentralna Rada) / Nov 1917 (Proklamation) – Sep 21 (Riga Vertrag)

Sozialdemokraten/Sozialisten; zunächst Verbleib bei Ru, dann  
Unabhängigkeitsforderung gegenüber Russland, Polen und den Mittelmächten

Mychajlo Hruschewskyj, Symon Petljura

## **2) Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik - Українська Радянська Соціалістична Республіка (УРСР)**

Charkiw: Dez 1917 – 1991

## **3) Westukrainische Volksrepublik - Західноукраїнська Народна Республіка (ЗУНР)**

Lwiw: Nov 2018 – Juli 2019

# Symon Petljura (Симон Петлюра) 1909–1959

- Vorsitzender des Direktoriums der Ukrainischen Volksrepublik und Oberbefehlshaber der Armee von 1919 bis 1920
- Vertrag mit Polen/Pilsudski gegen die Sowjetunion und Verzicht auf die Westukraine
- Pogrome gegen Juden, 35-50000 Ermordete
- 1926 in Paris von Sholem Schwartzbard, einem jüdischen Anarchisten, wg der Pogrome erschossen



Symon Petljura Denkmal

## **2 Historisch-Geographische Konstituierung der Ukraine mit entsprechenden Narrativen III**

**1941-47 - Stepan Bandera**

# Organisation Ukrainischer Nationalisten – OUN (Організація українських націоналістів) seit 1929

- Untergrund – Anschläge gegen den Polnischen Staat
- Unterstützung des deutschen Angriffs auf Polen 1939, ab 1941 auf die Sowjetunion
- Spaltung in OUN-B (Bandera) und OUN-M (Melnyk)
- Ausrufung der Republik Ukraine Juni 1941 (Lwiw) – Verhaftung Banderas bis 1944 KZ Sachsenhausen (Sonderstatus)
- Ab 1943 als Ukrainische Aufständische Armee (UAP) Kampf gegen die dt. Armee und ab 1944 gegen die Rote Armee, bis in die 1950er Jahre; seit 1952
- Massaker bzw. ethn. Säuberungen durch die UAP: vor allem gegen Polen; 50-100000 Ermordete
- Ermordung Banderas 1959 in München durch den KGB



Ukrainisches  
Denkmal  
für die  
Kämpfer der  
UPA in  
Butschatsch

Polnisches  
Denkmal für  
die Opfer der  
Massaker in  
Wolhynien  
1940–45



# Stepan Bandera (Степан Бандера) 1909 -1959

- Andriy Melnyk, ehemaliger ukrainischer Botschafter in D, legte Blumen an Banderas Grab in München nieder und bezeichnete ihn als 'unseren Helden' Rücktritt nach offiziellen Protesten aus Polen und Israel
- Rossolinski-Liebe konnte wg Drohungen seiner kritischen Bandera Biographie nur personengeschützt in Kiew vorstellen
- Susann Witt-Stahl, Der Bandera Komplex – kontroverser Kongress 2023 in B



Porträt Banderas, Rathaus Kiew Euromaidan Januar 2014



Ukrainische Briefmarke zum 100. Geburtstag (2009)



Stepan-Bandera-Statue Ternopil Januar 2017

# Ethnische Säuberungen 1944- 1947 auch in Polen

- Zwangsumsiedlung von Ukrainern
- Ca. 150 000 innerhalb Polens – Operation Vistula 1947
- Ca. 500 000 von PL in die UA 1944-46

## Operation Vistula 1947



Deportation von ca. 150 000 Ukrainern,  
Lemken u.a. und verteilte Zwangsansiedlung  
in die westlichen und nördlichen Gebieten Polens

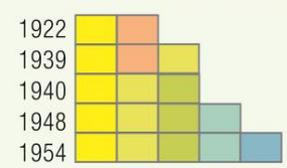


Gedenktafel für die  
zwangsumgesiedelten  
Lemken

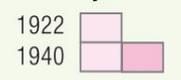
# Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik 1922–1991



## Territorium der Ukrainischen SSR



## sonstige Territorien der Sowjetunion



## Gebietsgewinne

- ① Ostgalizien und ② Wolhynien von POLEN (1939)
- ③ nördliche Bukowina, ④ Herza-Region und ⑤ nördliches Bessarabien von RUMÄNIEN (1940)
- ⑥ südliches Bessarabien von RUMÄNIEN (1940)
- ⑦ Transkarpatien von der TSCHECHOSLOWAKEI (1945)
- ⑧ Schlangeninsel von RUMÄNIEN (1948)
- ⑨ Halbinsel Krim von der RSFSR (1954)

## Gebietsabtretung

- ⑩ Transnistrien an die Moldauische SSR (1940)

- ### Grenzen
- Staatsgrenze 1922
  - Staatsgrenze 1990
  - - - Grenze einer Sozialistischen Sowjetrepublik (SSR) 1990

- ### Städte
- Hauptstadt
  - Hauptstadt einer SSR
  - ehemalige Hauptstadt
  - sonstige wichtige Stadt

Die weiße Linie zeigt zum Vergleich die heutige Grenze der Ukraine (2015)



# 3 Володимир Ищенко (Volodymyr Ishchenko) A Soviet Ukrainian



geb. 1982 in Гоща (Hoschtscha) / Westukraine

Aufgewachsen in Kiew

Studium der Soziologie in Kiew

Promotion an der Taras Schewtschenko  
Universität Kiew zu einer Arbeit zur ‚Neuen  
Linken in der Ukraine‘

2021 Postdoc Slawistik TU Dresden

Seit 2022 wiss. Mitarbeiter Osteuropa-Institut der  
FU B

Forschungsschwerpunkte: Soziale Bewegungen, Radikalisierung und  
Nationalismus

Gründer von Спільне (Commons) in der UA

Mitglied des intern. Netzwerks zur Erforschung postsowjetischer Länder u  
des Alameda Instituts

schreibt u.a. für den Guardian, Jacobin, Al Jazeera oder die New Left  
Review

## 4 Aufbau, Inhalt und Absicht des Buches

- Sammlung bereits veröffentlichter analytischer, vor allem aber essayistischer Publikationen von 2014 bis 2023 mit einem ausführlichen persönlichen Vorwort
- Keine ‚objektive Wahrheit‘ – keine ‚mitfühlende ukrainische Stimme‘, stattdessen die Stimme eines ‚sowjetischen Ukrainers‘
- Einbettung der Ukraine und des gesamten postsowjetischen Raumes in die allgemeine Entwicklung der globalen ‚polycrisis‘ (Tooze)
- Vor allem durch Gramsci inspirierte materialistische Analyse

# **4 Zentrale Aussagen Ishchenkos**

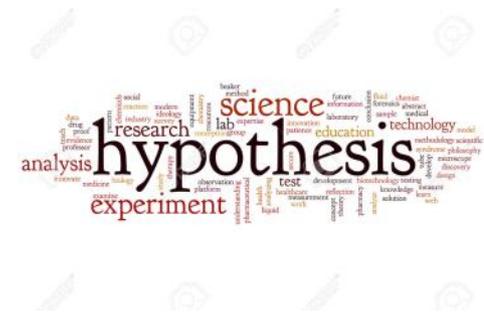
**Krise der Hegemonie**

**Politisches Kapital**

**Maidan Revolution**

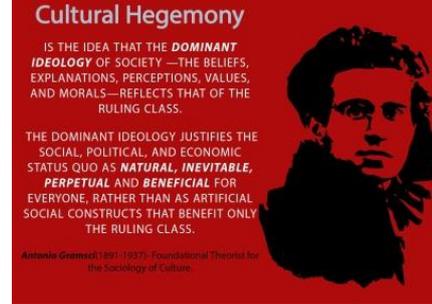
# Zentrale Aussagen I

## Hegemonie



- Der postsowjetische Raum ist gekennzeichnet durch eine tiefe Hegemonie Krise, die bereits in den 1960ern in der UdSSR begann.
- Diese Krise verbindet sich mit der des globalen Kapitalismus, der seit den 1970ern ebenfalls keine Hegemonie mehr herstellen kann, wie zuvor in den ersten Dekaden nach dem 2. Weltkrieg. Der Neoliberalismus ist zugleich Ausdruck dieser Krise und Versuch, Hegemonie wieder herzustellen.
- Im postsowjetischen Raum äußert sie sich in besonders zugespitzter und gewalttätiger Form. Sie ist im Kern ein Klassenkonflikt.
- Entsprechend begannen für die meisten Ukrainer die Probleme nicht erst mit der Invasion 2022, der Euromaidan Revolution und dem Krieg im Donbass 2014.

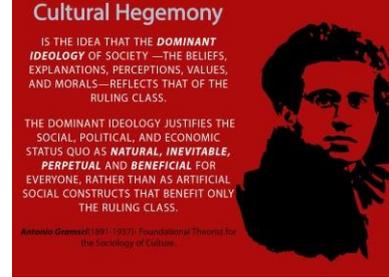
# Hegemonie



Unter Hegemonie versteht Gramsci eine politische, moralisch-kulturelle und ökonomische Vorherrschaft

- eine spezifisch politische Entwicklung der sozialen Klassen bzgl. ihrer Homogenität und ihres Selbstbewusstseins
- nicht ausschließlich Positionen einer Kooperation oder einer sozialen Klasse
- immer eine Kombination von Zwang und Konsens, von Staat und Zivilgesellschaft
- von den Subalternen nicht nur hingenommen, sondern aktiv unterstützt, zumindest akzeptiert
- Umfasst auch politische Organisationen und Institutionen, nicht nur die Vorherrschaft der Meinung
- Kontinuierlich neu hergestellt werden muss
- immer mit Gegen-Hegemonie rechnen muss
- extrem fragil ist beim Übergang zu einer anderen Hegemonie

# Hegemoniale Krise



- ist die Krise der politischen Repräsentation; die Subalternen fühlen sich nicht mehr repräsentiert
- ist nicht simple ein Ereignis, sondern kann lange anhalten
- Unvermögen der herrschenden Klasse zu einem bedeutenden Vorhaben oder durch quantitative Akkumulation des Widerstands von unten
- ‚Organisch‘ (eine andere Klasse beansprucht Hegemonie) oder ‚inorganisch‘, also defizitäre Lösungen einer Hegemoniekrise (die Krise wird nur weiter fortgesetzt und intensiviert)

# Sowjetische Hegemonie



- Hegemonie unter Stalin (Partei, und alle ‚Transformationsriemen‘ wie Presse, Klubs, Erziehung; Terror allein kann Stalinismus nicht erklären)
- Mobilisierung aktiver Unterstützung auch durch die gewaltige Modernisierungsvorhaben (u.a. Elektrifizierung, Industrialisierung) des Landes und später durch den Sieg im 2. WK; ein unterentwickeltes Land wird in eine militärische, ökonomische und Weltraummacht transformiert
- Die kommunistische Ideologie wurde nicht einfach von außen oder oben übergestülpt, sondern von der alltägliche Praxis der einfachen Leute getragen; es war nicht nur Propaganda – wie Tagebücher, Analysen Subjektivierung des Homo soveticus zeigen

# Krise der Sowjetischen Hegemonie



- Die sowjetische Hegemonie hatte ihren Höhepunkt nach dem 2. Weltkrieg; seit Ende der 1960er (Breschnew, Prager Frühling) geriet sie in eine Krise, da es nicht gelang, die Generation der 1960er zu mobilisieren u die Institutionen zu erneuern
- Die hegemonialen Institutionen in Partei u Verwaltung degradierten zu Karriereleitern; politische Teilhabe wurde formalisiert u ritualisiert
- Entfremdung von der öffentlichen Sphäre u der Politik sowie der Politik im Allgemeinen
- Die erste Etappe der Gramscischen Hegemonie Krise: Scheitern einer großen Aufgabe, der Modernisierung der sowjetischen Gesellschaft auf sozialistischer Basis, um zu den kapitalistischen Ländern aufzuschließen

# Schwäche der postsowjetischen Hegemonie

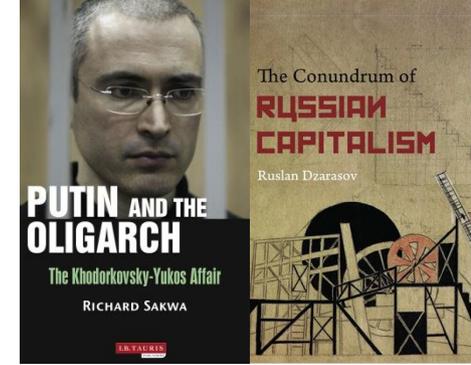
- Dass „das Alte stirbt und das Neue nicht zur Welt kommen kann“ (Gramsci: 354), ist die Krise der Hegemonie, die ‚Autoritätskrise‘, nach Gramsci
- Die postsowjetische politische herrschende Klasse hatte von Beginn an überhaupt keine Legitimität
- Kaum Möglichkeiten für Hegemonie unter den Bedingungen der Demodernisierung, mit dauerhaften und in der Regel erfolglosen Reformen; wenn der Kuchen insgesamt nicht wächst, gibt es auch kaum Möglichkeiten ihn – gerechter – zu verteilen
- Es gibt auch eine fehlende Motivation zu führen, zu dominieren; denn es gibt keine erkennbare Option der Veränderung, das Oligarchensystem abzuschaffen
- Politische Repräsentation wird geschwächt sowohl von oben als auch von unten
  - Die postsowjetischen Parteien agieren paradoxerweise in genau dem Stil der Breschnew Ära
  - Die Zivilgesellschaft ist sehr schwach (z.B. lediglich 20% der UA sind Mitglieder irgendeiner Organisation). Das gilt auch für die Mittelklasse, es sei denn, sie wurden unterstützt durch NGOs aus der EU

# Post-sowjetische Bedingungen

- Demokratisierung nach dem Model der zentral und osteuropäischen Staaten wie etwa Tschechische Republik oder Polen; sich der EU u der NATO anzuschließen
- Stattdessen die Konsolidierung von dem genauen Gegenteil nämlich eines autoritären Staates, wie in Belarus, oder Kasachstan, Aserbaidshan, aber auch Kaczynski Polen  
Die UA ist diesbzgl. etwas dazwischen
- Die andere Position ist, dass das sowjetische Erbe keine Rolle spielt, z.B. Estland oder Kirgisistan Tadschikistan – Die Differenzen sind dermaßen groß, es bringt nichts
- Dauerhafte Krise ist das zentrale Kennzeichen, die alten Institutionen sind weg

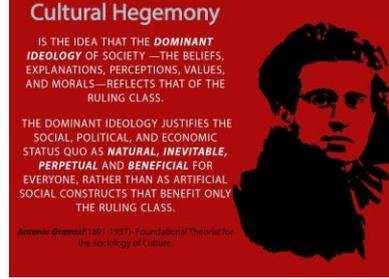


# Die Struktur des Hauptklassenkonflikts



- Die sowjetische Nomenklatura spielte eine entscheidende Rolle bei der kapitalistischen Transformation bzw. Unterstützung und Konstituierung der ‚politischen Kapitalisten‘, den Oligarchen des ‚Stealing the state‘
- ‚Politische Kapitalisten‘ sind die Fraktion der herrschenden Klasse, deren zentraler Vorteil es ist, vom Staat unterstützt zu werden; im Unterschied zu etwa Elon Musk ist diese Unterstützung persönlicher / individueller – und im Gegensatz z.B. Peter Thiels Fabriken als Inseln drifting in the ocean, angewiesen auf den Staat
- Die russische Intelligenz ist beeindruckt von der teleologischen Illusion der unvollendeten Transformation hin zum ‚wirklichen‘ Kapitalismus u einer zivilisierten Welt, unfähig wie die Jakobiner in Italien, mit den Subalternen eine Gruppe zu bilden

# Caesarismus



- Nach Gramsci ist der Caesarismus Ausdruck einer Situation, „in der die sich bekämpfenden Kräfte sich in katastrophaler Weise im Gleichgewicht halten“ (Gramsci: Heft 13, §27; S. 1592)
- Der Caesarismus ist defensiv und restaurativ, er basiert im Wesentlichen auf Zwang und passiver Zustimmung der Mehrheit, bevorzugt Stabilität gegenüber Risiken, kann aber eine echte Hegemonie nicht etablieren;
- Vom prämodernen zum modernem Caesarismus bei Gramsci: Vom Militär zur Polizei, vom Personalen zu Institutionen, der Klassenkonflikt bleibt unversöhnlich

# Putin - Caesar des postsowjetischen Raumes

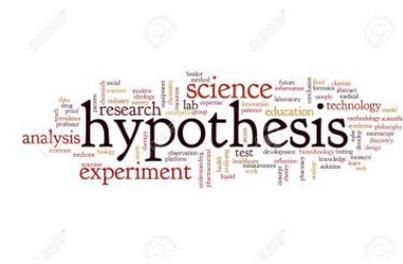
- Das postsowjetische autoritäre Regime spielt eine entscheidende Rolle für das ‚politische Kapital‘
- Putin zügelte in 2000 diese zentrifugalen, anarchischen Tendenzen mit Regeln und Repressionen und konsolidierte dieses Chaos
- Das Desaster wird gestoppt, aber das ist kein Lösung



Unüberwindliche Distanz zwischen Putin und allen anderen

# Zentrale Aussagen III

## Maidan



- „Maidanisierung des Widerstands“  
Revolutionen seit Ende des 20 Jhdt. sind städtisch, massenhaft und insbesondere durch die junge Mittelschicht initiiert. Sie stürzen Regierungen, schaffen aber weder Veränderungen der sozialen Strukturen und Institutionen (Beissinger) noch eine neue Hegemonie. Für die Ukraine habe die drei Revolutionen keine Einheit geschaffen.

# Drei Revolutionen



Revolution auf Granit  
Okt. 1990



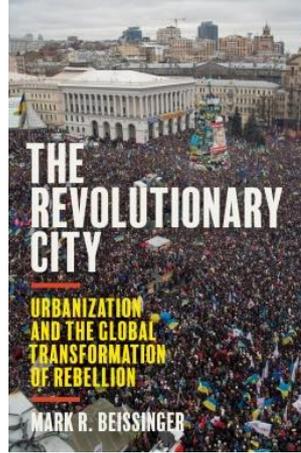
 Orangene Revolution  
2004



2013/14 Euromaidan

- Massenproteste in den Städten
- Stürzten oder forderten Regierung heraus - Regime change
- Aber: sie führten zu keinen revolutionären Veränderungen

# „Maidan“ inzwischen als Synonym für gescheiterte Revolutionen



- Als geflügeltes Wort für gescheiterte Revolutionen
- Soziale Revolutionen geben eine Antwort auf soziale Krisen; Maidan Revolutionen geben Antwort auf politische Repräsentation
- Revolution mit schwacher Gegenhegemonie
- Sie schaffen revolutionäre Legitimität, für die sich die Politiker einsetzen, aber sie schaffen keine Hegemonie.
- Sie reagieren auf die Hegemonie Krise, aber sie reproduzieren und mitunter intensivieren diese Krise nur.

# Maidan als Konservierung der Post-sowjetischen Krise der Hegemonie

- Post sowjetische Spezifika des Caesarismus
  - Äquilibrium des Negativen / Defizitären: Keine Symmetrie der Stärke, stattdessen der Schwäche
  - Versöhnung des Konflikts durch die Jakobinische Mittelschicht alliiert mit der oppositionellen Fraktion der herrschenden Klasse (UA Beispiel Poroschenko)
  - Primitivisierung und Personalisierung der Konflikte
- Defizitärer und konservativer Versuch, die Hegemoniekrise zu überwinden
  - Schwache Mediationsstrukturen, Ablehnung jeglicher politischer Partizipation jenseits von Wahlen
  - Nachfolgeproblem: keine Tradition, keine Institution – lame ducks destabilisieren

# Reproduktion und Intensivierung der Hegemonie Krise

- Nationalismus als antihegemonialer Prozess; Einheit wird verkündet als Grundlage für soziale und ethnische Ausgrenzung – vor allem gegen die Menschen im Donbass
- Keine Verallgemeinerung der Interessen spezieller sozialer Gruppen, stattdessen ‚nur‘ empowering der Mittelschichten mit ihren weitgehend unpopulären neoliberalen Agenden. Nationalisten bekamen Waffen, die Liberalen Geld vom Westen.
- Unterscheidung zw authentischer direkter Politik u der dreckigen Politik; infrage gestellt wurde die politische Repräsentation als solche.
- Die Euromaidan Nachfolge Regierungen (Poroschenko, Zelenskyi) wurden selbst zu Getriebenen; denn sie wurden vorgeführt von den Mittelschichten u deren NGOs.
- Die Revolution ist deshalb reproduziert, intensiviert und beschleunigt.

# Post-sowjetischer Teufelskreis

- Teufelskreis zw defizitären konservativen und defizitären revolutionären Lösungen der Hegemonie Krise
- Der zentrale Konflikt verläuft zwischen der postsowjetischen ‚politischen Klasse‘ und den professionellen Mittelschichten, alliiert mit dem transnationalen Kapital
- Deren wechselseitige hegemoniale Schwäche ist schließlich in Gewalt eskaliert
- Es sind dieselben Konflikte wie in Belarus u Russland

# 6 Ausblick

## Ende des post-sowjetischen Teufelskreises?!

- In diesem Krieg wird auf dem Schlachtfeld über die Existenz eines souveränen Zentrums der Kapitalakkumulation im postsowjetischen Raum entschieden.
- Ein Szenario ist die komplette Desintegration, Dekolonisierung Russlands. Putin hat substantziell sein zentrales Versprechen gebrochen, nämlich Stabilität zu garantieren.
- Ein Alternativszenario ist, dass das herrschende russische ‚politische Kapital‘ auf einem höheren Niveau Hegemonie durch entsprechende Organisationen herstellen kann. Doch auch dieses Szenario, wenn es sich auf eine starke Hegemonie der Herrschenden stützt, muss mit Gegen-Hegemonie rechnen. Die Schwäche der US/EU Hegemonie ist eine Chance für die russische ‚politische‘ Klasse.

# 7 Literatur I

**Anderson**, Perry, Das unvergleichliche Dilemma Russlands, Rosa Luxemburg Stiftung Internationale Politik 2016; Source: <https://www.rosalux.de/publikation/id/8928/das-unvergleichliche-dilemma-russlands>

**Bahinskyi**, Andrii / **Potarska**, Nina, Workshop Report: Ukraine War, Climate Change and the Limitations of the Humanitarian System, Alameda Institute 2024

**Beissinger**, Mark, MB on Contemporary Urban Civic Revolutions, Democracy Paradox; Source: <https://democracyparadox.com/2022/04/12/mark-beissinger-on-contemporary-urban-civic-revolutions/>, Last access: 2025-03-11

ders., Source: [https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=mark+beissinger+revolutionary+city#fpstate=ive&vld=cid:647fa191,vid:nBZ\\_NcfffOY,st:0;](https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=mark+beissinger+revolutionary+city#fpstate=ive&vld=cid:647fa191,vid:nBZ_NcfffOY,st:0;) Last access: 2025-03-13

ders., The Revolutionary City. Urbanisation and the Global Transformation of Rebellion, Princeton University Press 2022

der., The Semblance of Democratic Revolution: Coalitions in Ukraine's Orange Revolution; in: The American Political Science Review, August 2013, Vol. 107, No. 3; pp. 574-592

**Filipini**, Michele, Using Gramsci – A New Approach, PlutoPress London 2017

**Gatehouse**, Gabriel, The untold story of the Maidan massacre; in: BBC News 2015-02-12; Source: <https://www.bbc.co.uk/sounds/play/p02jcrf3>; last access: 2025-03-20

**Gräfe**, Karl-Heinz, Die Herausbildung des oligarchischen Kapitalismus in Russland; in: [Z. - Zeitschrift Marxistische Erneuerung](#) (09.10.2014); Source: <https://www.zeitschrift-marxistische-erneuerung.de/de/article/1237.die-herausbildung-des-oligarchischen-kapitalismus-in-russland.html>; last access: 2025-04-07

**Gramsci**, Antonio, Gefängnis Hefte, Hrsg. Bochmann, Klaus / Haug, Wolfgang Fritz / Jehle, Peter, Argument Verlag Hamburg Berlin 2000 [1975]

# Literatur II

**Gowan**, Peter, Global Gambling. Washington's Faustian Bid for World Dominance, Verso London New York 1999

**Ishchenko**, Volodymyr, Towards the Abyss. Ukraine from Maidan to War, Verso London – New York 2024  
ders., Insufficiently diverse: The problem of nonviolent leverage and radicalization of Ukraine's Maidan uprising, 2013–2014; in: Journal of Eurasian Studies 2020, Vol. 11(2); p 201–215

ders., "Russia's Invasion of Ukraine and the post-Soviet crisis of hegemony"; 13<sup>th</sup> seminar Volodymyr Ishchenko Politics of Liberation, 2023-04-13, Rosa Luxemburg Stiftung Athens Office; Source: <https://www.youtube.com/watch?v=fmRnzTqphYA&t=204s>; last access: 2025-03-08

ders., Class or regional cleavage? The Russian invasion and Ukraine's 'East/West' divide; in: European Societies 2024, VOL. 26, NO. 2, p. 297–322

**Ishchenko**, Volodymyr / **Zhuravlev**, Oleg Exclusiveness of Civic Nationalism: Euromaidan Eventful Nationalism in Ukraine, in: Post-Soviet Affairs, 36:3 2020; p 226-245

dies.; Exclusiveness of civic nationalism: Euromaidan eventful nationalism in Ukraine; in: Post-Soviet Affairs 2020, 36:3, p. 226-245

**Korig**, Peter, Der Fall Melnyk; in: Jungle World 28, 24.07. 2022

**Mamonova**, Natalia / **Borodina**, Olena / **Kuns**, Brian, Ukrainian Agriculture in Wartime. Resilience, Reforms, and Market, Transnational Institute 9. November 2023; Source: <https://www.tni.org/en/article/ukrainian-agriculture-in-wartime>; last access: 2025-03-17

**Müller**, Klaus, Warum die Ukraine gescheitert ist. Oligarchische Konsolidierung und geopolitisches Hasardspiel; in: PROKLA. Verlag Westfälisches Dampfboot, Heft 178, 45. Jg. 2015, Nr. 1, S. 135 – 153

ders., Die gescheiterte Revolution. Wie die Oligarchen den Maidan übernahmen; in: Blätter für deutsche und internationale Politik August 2015; S. 79-88

**Nivat**, Georges, Ukrainische Verwerfung; in: Lettre International 105, Sommer 2014, S. 46-58

# Literatur III

**Piketty**, Thomas, le monde, le blog de Thomas Piketty, 20.07.2018; Source: <https://www.lemonde.fr/blog/piketty/2018/04/>; last access: 2025-03-20

**Rossoliński-Liebe**, Grzegorz, Stepan Bandera. The Life and Afterlife of a Ukrainian Nationalist. Fascism, Genocide, and Cult, ibidem Stuttgart 2014

**Shore**, Marci, Entscheidung am Maidan. Eine Phänomenologie der ukrainischen Revolution; in: Lettre International 106, Herbst 2014; S. 10-23

**Snyder**, Timothy, The Reconstruction of Nations. Poland, Ukraine, Lithuania, Belarus 1569–1999, Yale University Press New Haven London 2003

ders., Bloodlands. Europe Between Hitler and Stalin, Vintage London 2015 [2010]

**Unkovski-Korica**, Vladimir, Towards the Abyss: Ukraine from Maidan to War, Counterfire – book review, 11 April 2024; Source: <https://www.counterfire.org/article/towards-the-abyss-ukraine-from-maidan-to-war-book-review/>; last access 2025-03-09

**Weber**, Max, Wirtschaft und Gesellschaft, J.C.B. Mohr Tübingen 1922

**Wilson**, Andrew, The Ukrainians. The Story of how a people became a Nation, Yale University Press New Haven and London 2022 [2000]

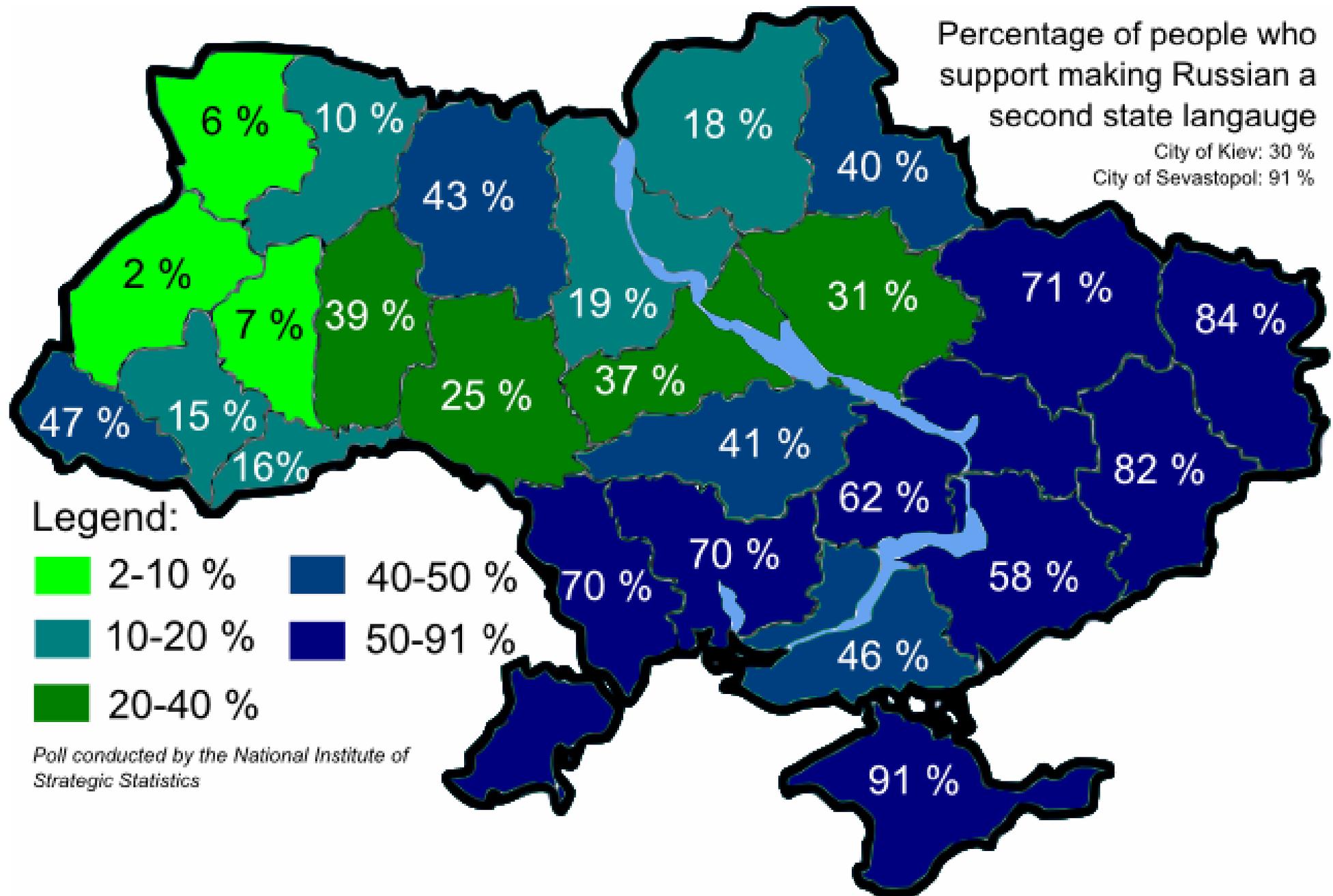
**Zamuruieva**, Iryna, Interview mit Natalia Mamonova, Bodenreform und Landwirtschaft in Kriegszeiten; in: emanzipation, Zeitschrift für ökosoziale Strategie 17. September 2024; Source: [https://emanzipation.org/?post\\_types=&s=bodenreform+Ukraine](https://emanzipation.org/?post_types=&s=bodenreform+Ukraine); last access: 2025-03-17

**Veidlinger**, Jeffrey, Mitten im zivilisierten Europa. Die Pogrome von 1918 bis 1921 und die Vorgeschichte des Holocaust, C.H. Beck München 2022 [2021]

**Videlier**, Philippe, Stelldichein in Kiew. Revolutionsversuche in der Ukraine nach dem Ende der Belle Epoque, in: Lettre International 139, Winter 2022; S. 34-49

# 8 Anhang

# Sprache



# Sprache

## ➤ 1991-2012

Ukrainisch alleinige Staatssprache. Einzelheiten zur Anwendung in verschiedenen Lebensbereichen werden gesetzlich in den Regionen festgelegt.

## ➤ 2012 (Regierung Janukowitsch)

Das sogenannte *Kiwalow-Kolesnitschenko-Gesetz* erlaubt offizielle Mehrsprachigkeit in Regionen (Minderheitensprachanteil > 10 %).

## ➤ 2017 (Regierung Poroschenko)

Neues Bildungsgesetz: Ukrainisch wird verpflichtende Unterrichtssprache ab der 5. Klasse

## ➤ 2018 (Regierung Poroschenko)

Aufhebung des *Kiwalow-Kolesnitschenko-Gesetzes*

## ➤ 2019 (Regierung Selenskyi)

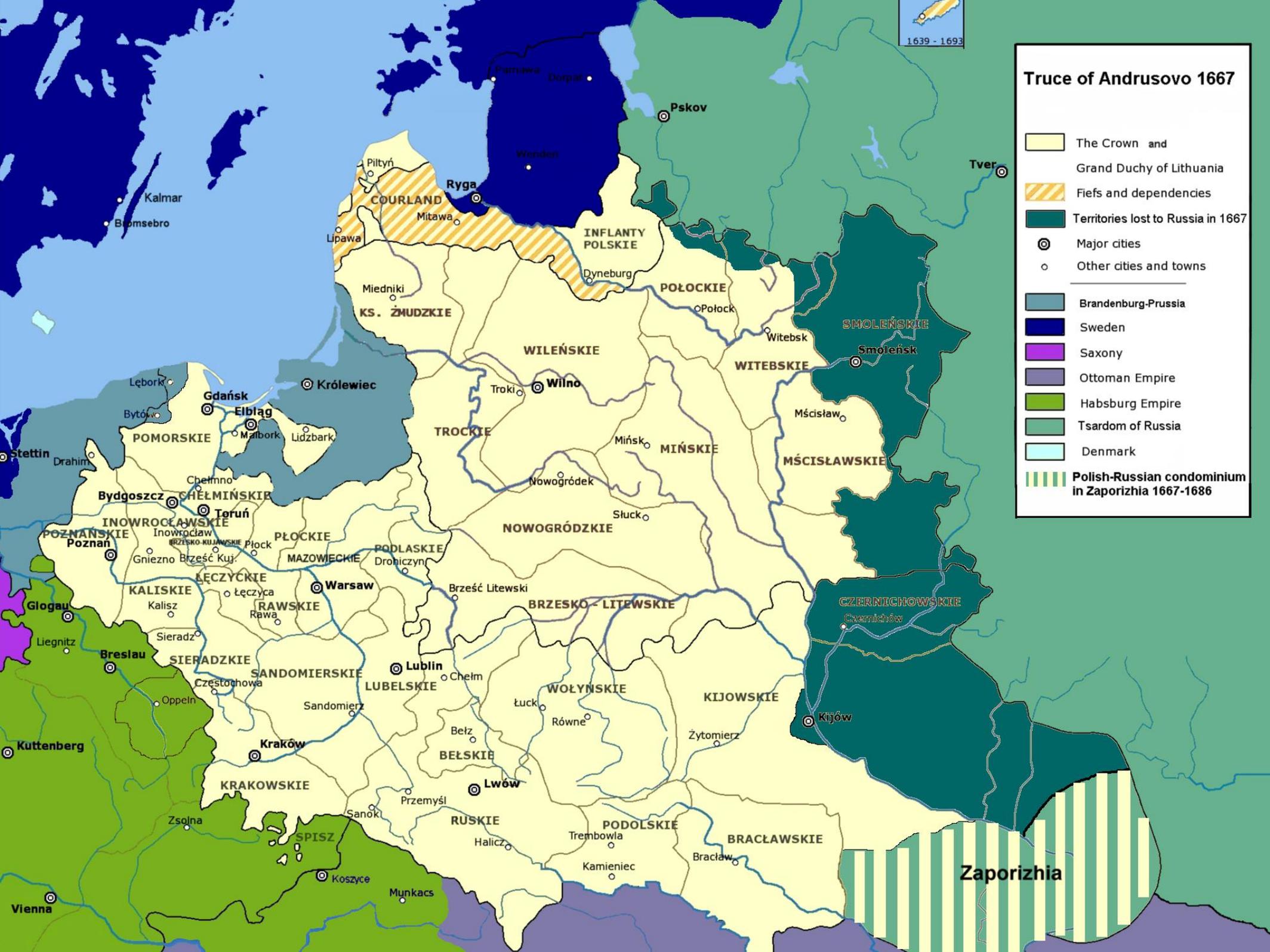
Mit dem *Gesetz über die Sicherstellung der Funktion der ukrainischen Sprache als Staatssprache* wird Ukrainisch verpflichtend in öffentlichen Bereichen (z. B. Verwaltung, Dienstleistungen, Medien, Bildung). Minderheitensprachen sind weiter erlaubt, aber nicht in offiziellen Kontexten. Keine offizielle Gleichstellung von Russisch mehr.

- Dekommunisierungsreform



Donbass – Herz Russlands  
Unbekannter Künstler 1921





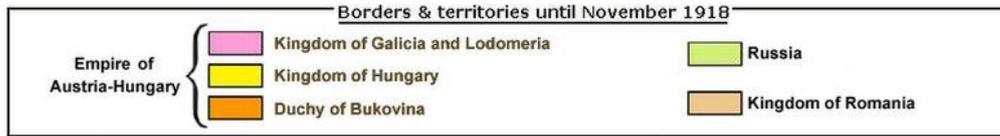
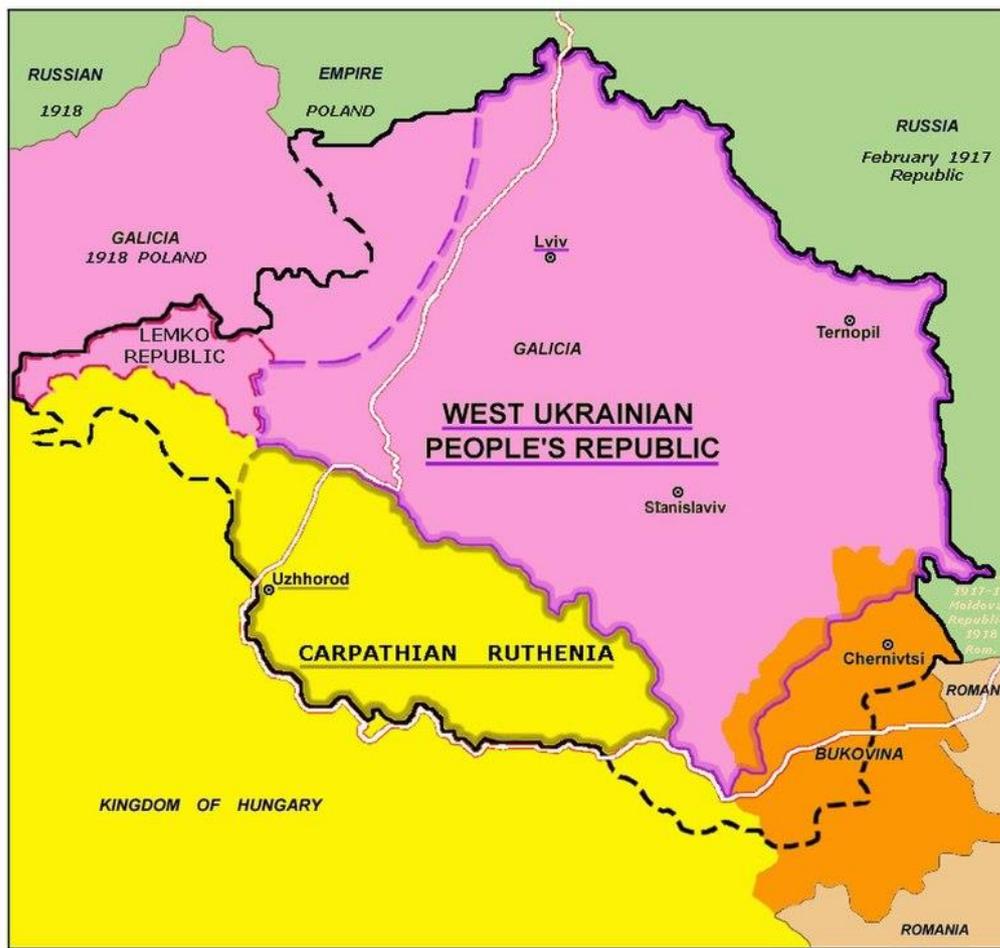
1639 - 1693

### Truce of Andrusovo 1667

- The Crown and Grand Duchy of Lithuania
- Fiefs and dependencies
- Territories lost to Russia in 1667
- Major cities
- Other cities and towns
- Brandenburg-Prussia
- Sweden
- Saxony
- Ottoman Empire
- Habsburg Empire
- Tsardom of Russia
- Denmark
- Polish-Russian condominium in Zaporizhia 1667-1686

Zaporizhia





- Approximate borders claimed by the West Ukrainian People's Republic in 1918
  - Approximate territory controlled by the West Ukrainian People's Republic in 1918
  - Approximate territory controlled by Carpathian Ruthenia in 1918
  - Approximate territory claimed by the Lemko Republic in 1918
- Soviet border 1945

When *Austria-Hungary* collapses in 1918, both the Bukovinian romanian & galician ukrainian « National Councils » claimed *Bukovina*. In Chernivtsi, a « Constituent Assembly » on 14/27 October 1918 formed a Committee, to whom the Austrian governor of the province handed power : read « Gemeinsame Kriegs-Ausgabe » in : « Czernowitzer Allgemeine Zeitung », newspaper, Thursday 7, November 1918, p. 1, on [\[http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=cer&datum=19181107&seite=1&zoom=33\]](http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=cer&datum=19181107&seite=1&zoom=33). This Committee called a General Congress of Bukovina for 15/28 November 1918, where 74 Romanians, 13 Ukrainians, 6 Germans, 4 Jews and 3 Poles were elected, with the Romanian Iancu Flondor as chairman. This Congress voted for the union with Romania, with the support of the Romanian, 4 of the Ukrainian, German, Jewish, and Polish representatives, and the opposition of 9 of the Ukrainian ones : read their protest on [\[http://encyclopediaofukraine.com/display.asp?AddButton=pages\B\U\Bukovyna.htm](http://encyclopediaofukraine.com/display.asp?AddButton=pages\B\U\Bukovyna.htm) Bukovyna].

Sources :

E. Turczynski, *Geschichte der Bukovina in der Neuzeit. Zur Sozial- und Kulturgeschichte einer mitteleuropäisch geprägten Landschaft* (= Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund; 14), Wiesbaden, 1993.

M. Hausleitner, *Die Rumänisierung der Bukovina. Die Durchsetzung des nationalstaatlichen Anspruchs Grossrumäniens 1918 - 1944*. Verlag Oldenburg, München 2001, ISBN 3-486-56585-0, S. 29 und 31.

E. Satko - *Encidopedia Bucovinei* (2. vol), Editura Princeps, Iasi, 2004

Oksana and Reinhold Czamy, *Czernowitz*, movie, Deutschland 2006, Doku-film, 80 Min.

TABLE 1.1.

## The Transition Recession

<i>Countries</i>	<i>Consecutive years of output decline</i>	<i>Cumulative output decline (percent)</i>	<i>Real GDP, 2000 (1990 = 100)</i>
CSB <sup>a</sup>	3.8	22.6	106.5
Albania	3	33	110
Bulgaria	4	16	81
Croatia	4	36	87
Czech Republic	3	12	99
Estonia	5	35	85
Hungary	4	15	109
Latvia	6	51	61
Lithuania	5	44	67
Poland	2	6	112
Romania	3	21	144
Slovak Republic	4	23	82
Slovenia	3	14	105
CIS <sup>a</sup>	6.5	50.5	62.7
Armenia	4	63	67
Azerbaijan	6	60	55
Belarus	6	35	88
Georgia	5	78	29
Kazakhstan	6	41	90
Kyrgyz Republic	6	50	66
Moldova	7	63	35
Russian Federation	7	40	64
Tajikistan	7	50	48
Turkmenistan	8	48	76
Ukraine	10	59	43
Uzbekistan	6	18	95
<i>Output decline during the Great Depression, 1930–34</i>			
France	3	11	n.a.
Germany	3	16	n.a.
United Kingdom	2	6	n.a.
United States	4	27	n.a.

n.a. Not applicable.

a. Simple average, except for the index of 1990 GDP, which shows population-weighted averages.

Source: World Bank country office data; Maddison (1982).

GDP in den  
1990ern im  
postsowjetischen  
Raum

# Krieg - Zeit vereinfachender Narrative

- Russland wehrt sich gegen NATO Osterweiterung
- „Dekolonisierung“ der Ukraine
- Demokratie vs Autoritäre Regime
- Teleologisch
- Allen Narrativen fehlt die Klassenanalyse
- Diese Narrative beanspruchen nicht notwendigerweise, den Krieg zu erklären, sie wollen helfen, ihn zu gewinnen

# Multiple Hegemonie Krise

- Die Schwäche der US Hegemonie ist eine Chance für die russische politische Klasse
- Fehlen der Soft Power der russischen herrschenden Klasse, sie muss so auf hard Power setzen
- Beschleunigung der Revolutionen (Kasachstan 22, 3 Mal Ukraine: 1990 - 2004 – 2014, Georgien, Armenien, Kirgistan) ist eine Herausforderung der jeweiligen Regime u kann sehr wohl ausgenutzt werden vom transnationalen Kapital

# Präsidenten der Ukraine

1991 - aktuell

#	Bild	Name	Wahl	Amtsantritt	Amtsende	Partei	Anmerkungen
1		Leonid Krawtschuk (1934–2022)	1991	5. Dezember 1991	19. Juli 1994	Parteilos	
2		Leonid Kutschma (* 1938)	1994 1999	19. Juli 1994	23. Januar 2005	Parteilos	
3		Wiktor Juschtschenko (* 1954)	2004	23. Januar 2005	25. Februar 2010	NU-NS	
4		Wiktor Janukowytsch (* 1950)	2010	25. Februar 2010	22. Februar 2014 (abgesetzt)	PR	
–		Oleksandr Turtschynow (* 1964)	–	22. Februar 2014	7. Juni 2014	AWP	Interim <sup>[1]</sup>
5		Petro Poroschenko (* 1965)	2014	7. Juni 2014	20. Mai 2019	BPP	
6		Wolodymyr Selenskyj (* 1978)	2019	20. Mai 2019	amtierend	Sluha narodu	